

# BR - NEWS

BETRIEBSRAT



LKH VILLACH

Ausgabe 111 | September 2022

Ich pflege - auch mich!

Psychiatrie Neu 

PVA - Beratungstage

# > Auf ein Wort <

## Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Heiß waren die letzten Wochen im wahren Sinne des Wortes. Ob in Arbeit oder Freizeit mussten Sie sich diesen Herausforderungen stellen. Der Mangel an Kolleg:innen in vielen Bereichen hatte oft einen Mangel an Erholungszeit zur Folge. Nichts desto trotz hoffe ich, dass Sie ihren wohlverdienten Sommerurlaub genießen konnten, um so den nicht kleiner werdenden Anforderungen gewachsen zu sein. Der zu bewältigende Arbeitskräftemangel speziell in den Medizinischen- und Gesundheitsberufen stellt dabei sicher zukünftig eine Schlüsselaufgabe dar. Deshalb möchte ich diesmal in meinem Vorwort - einmal ganz anders als sonst - nicht auf das Haus per se bezugnehmen, sondern sehr persönlich von (für mich) sehr wesentlichen Entscheidungen im Landtag (LTG) in Form von Textauszügen meiner Wortmeldungsunterlage berichten:

## Grundsätzlich diskutieren wir heute im LTG unter den zwei Tagespunkten Unterschiedliches - nämlich die Ausbildung im Rahmen eines Dienstverhältnisses und den sekundären Ausbildungsbereich an BHS.

Im Pflegebereich gab und gibt es die Ausbildung ehemals DGKP heute PFA in Ausbildungsstätten. Es waren und sind keine Schulen - es war aber auch nie eine Ausbildung in einem Arbeitsverhältnis. Also keine SV-rechtlichen Bedingungen als Schüler oder Studierender bis hin zu keinen Schulbüchern. Keine SV-rechtlichen Sicherungen aus einem Arbeitsverhältnis. Anlehnend zu Lehrberufen. Die Ausbildung durfte und darf aber erst mit dem 16. LJ begonnen und frühestens mit 17. LJ in Praxis absolviert werden. Was unwidersprochen sinnvoll ist und war. Um die Hürde der Versicherung der Auszubildenden zu gewährleisten, hat man das Taschengeld eingeführt, welches eine Versicherung der Schüler also Praktikanten zu einem möglichst kostengünstigen Tarif ermöglichte.



Vor mittlerweile 38 Jahren habe ich diplomiert und schon während meiner Ausbildung und in meinen Berufsjahren danach vehement daran in Berufsinteressenvereinigungen - egal ob gewerkschaftlich oder als Verein - darum gerungen, diese unbefriedigende Situation zu bereinigen. Anstellung oder Übernahme ins Regelschulwesen waren die Optionen, um welche wir rangen. Gehör fanden wir ob der großen Verfügbarkeit an Berufsinteressierten nicht. Wertschätzung der komplexen Ausbildung? Fehlzanzeige!

Berufsgruppen, die der Pflege entstammten, wie z.B. Labor - Physio - Röntgen - Hebammen, etc. erfuhren Ausbildungen in Akademien, später im tertiären Bereich sprich FH. Für die Pflege galt sogar das Gegenteil, sodass wir uns jahrelang mit Fachgewerkschaften dagegen wehren mussten - Gott sei Dank erfolgreich -, nicht als Schüler im Stellenplan der öffentlichen Krankenhäuser (als unbezahlte AN) geführt zu werden. Dies hätte unweigerlich noch zur weiteren Ausdünnung des Personals und zu einer gänzlich schlechteren Einschulung während der Praktika geführt. Denn gute Praxisanleitung braucht personelle Ressourcen. Nur eine solche sichert die Qualität, die wir uns alle erwarten.

So stellt der heutige Schritt, den Auszubildenden PFA in den zwei Ausbildungsjahren durch Änderungen im LVBG im K-KABG und im Objektivierungsgesetz ein Dienstverhältnis zu ermöglichen, einen Meilenstein dar. Meilenstein, weil damit Wertschätzung gegenüber diesem Beruf kein Lippenbekenntnis bleibt. Meilenstein durch die Klarstellung, dass dieser Beruf eine Profession besitzt, die klare Ausbildungsverhältnisse verdient. Meilenstein, weil erstmals eine Pflegeausbildung als Arbeitnehmer (ab 2022 in KABEG mit netto 1000 Euro) mit allen sozialrechtlichen und arbeitnehmerrechtlichen Ansprüchen angeboten werden kann. Und der Bund auch eine zweijährige Bildungskarenz für PFA mit 1400 Euro ab 2023 angekündigt hat.

Meilenstein auch für die unter 27-Jährigen. Denn sollten sie nach einem Jahr Anstellung feststellen, dass es nicht der richtige Beruf für sie ist, können sie für einen Berufswechsel Bildungskarenz (AMS) in Anspruch nehmen. Ebenso könnten somit unter 27-Jährige - nach Abschluss der PFA Ausbildung - die Berufsreifeprüfung in Bildungskarenz nachholen, um in einer verkürzten Ausbildung den Bachelorabschluss in einer TZ-Beschäftigung berufsbegleitend zu machen. Ein Meilen-

stein der Bildungsdurchlässigkeit eben.

Nun zu einem ganz anderen Bildungsbereich, nämlich die Ausbildung zur PFA im Zuge der Ausbildung an einer Berufsbildenden Höheren Schule. Derzeit gibt es in Villach und Klagenfurt - betrieben durch Caritas und Diakonie - zwei der neun bundesweit zugelassenen Projekte als HLSP, um an einer BHS mit PFA Abschluss zu maturieren. Es wurde als Projekt die Möglichkeit geschaffen, als BHS in Kooperation mit einer KPS - Allgemeinbildung und berufsorientierte Ausbildung - zu verschränken. Wie vom Bund angekündigt sollte dies ab 2023 endlich auch an allen öffentlichen „BHS-en“ möglich sein. Längst überfällig, aber ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung!

## „Somit wurde auch für mich - nach mehr als 38 Jahren, eine weitere Forderung - nämlich die Pflegeausbildung auch im sekundären Ausbildungsbereich umzusetzen, realisiert.“

Da dieses Projekt primär nur an Privatschulen gestartet wurde, ergab sich im Zuge der Diskussion des Zweckzuschussgesetzes und der Pflegeprämien einerseits die Schulgeldfrage und andererseits die Frage der Bezahlung der Pflichtpraktika. Denn im Vergleich zu anderen BHS-en, welche diese in der freien Wirtschaft bezahlt absolvieren, gab es wie in der Pflege insgesamt noch keine Voraussetzungen, dass Praktikanten in der Pflege für ihre Arbeit eine Bezahlung bekommen. Im Vergleich dazu: KTS-Praktikanten in der Gastronomie, HTL-Schüler in technischen Berufen oder HAK-Schüler in Büroberufen erhalten für zu absolvierende Praktika ein Entgelt!

Berufspolitisch haben somit Absolventen schon früh die Gelegenheit, ein Berufsspektrum kennenzulernen und dies auch für die weitere tertiäre Ausbildung zu nutzen. Aber auch die Orientierung, doch Anderweitiges machen zu wollen. Oder aber auch den erworbenen Beruf zu nutzen und gleich ins Arbeitsleben einzusteigen. Offen in jede Richtung bietet dies einen großen Freiraum für junge Menschen.

Für die HLSP bedeutet dies, dass für die vielen so dringend nötigen Sozial- Pflege- und Gesundheitsberufe - wie Physio- und Ergotherapeuten oder Logopäden oder Hebammen, aber auch Labortechniker oder Radiologietechniker, Cardiologietechniker, Pflege im gehobenen Dienst, Sozialarbeiter bis hin zu Medizininteressierten - sie alle haben mit dieser Schule beste Voraussetzungen, schon frühzeitig Kenntnisse in Medizin, Soziologie, Psychologie und Pflege zu erwerben und eine konkretere Vorstellung zu erlangen, was ihre zukünftige Wunscherfüllung mit sich bringt.

„Das nenne ich eine bildungspolitische große Chance.“

So wird es auch in Zukunft nicht daran gelegen sein, dass alle Absolventen der HLSP als PFA tätig werden, sondern es eine Perspektive ist, in welcher sie arbeiten können und gleichzeitig auch die Chance haben eventuell berufsbeleitend oder auch nicht im tertiären Bildungsbereich bestens vorbereitet ihrem Wunschberuf nachzugehen.

Durch die Nutzung des Zweckzuschussgesetzes des Bundes wurde die Möglichkeit geschaffen, Schulgelder zu übernehmen und Praktika mittels Prämien zu bezahlen. Und das ist gut so, um endlich auch darzustellen, dass wir dem Sozialen der Pflege die gleiche Wertschätzung entgegenbringen wie technischen oder wirtschaftlichen Ausbildungen und Berufen.

Somit ergibt sich aus zwei ganz unterschiedliche Thematiken im Bereich der Pflegeausbildung - wenn man dann auch noch die in Aussicht gestellte Prämie der Pflicht-Praktika der FH-Ausbildungen mit einbezieht, ein sinnvolles Ganzes.

**Mein Fazit:** Der Anfang der Wertschätzung beginnt bei der Ausbildung dies bedeutet im Telegrammstil: - PFA Ausbildung in Anstellung mit 1000 Euro netto oder in BK mit angekündigten 1400 Euro vom AMS oder - PFA Ausbildung an BHS mit Matura ohne Schulgeld und mit bezahlten Praktika – Gehobener Dienst an FH mit bezahlten Praktika. „Es sind eben Meilensteine, die den richtigen Weg darstellen!“

Abschließend möchte ich festhalten, dass durch die Verbesserung eine bessere Bewerbung des - „schön schweren“ Berufes möglich ist, was klarer Weise noch keine unmittelbare Entlastung darstellt - aber ohne junge zukünftige Kolleg:innen werden auch noch so motivierte Lösungsvorschläge zur Entlastung nicht umzusetzen sein. Es werden viele einzelne Maßnahmen sein, welche gemeinsam umgesetzt, die einzige realistische Möglichkeit ergeben, den extremen Herausforderungen stand halten zu können. Es ist und bleibt an Themen sicher noch sehr heiß im wahrsten Sinne des Wortes. Ob mit Eis oder Taten werden wir seitens des BRs um Abkühlung bemüht sein. Es würde mich auch freuen, wenn wir uns bei der Möglichkeit es mit Humor zu nehmen (siehe letzte Seite), das eine oder andere Mal sehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen beim Lesen der BR News entspannte Abkühlung.



<b>Oberrauner Selina,</b> Ordinationsassistentin, UChir-Amb	<b>Bartol Mirjam Dr.,</b> Ärztin in Basisausbildung, Chir. Allg.
<b>Moser Ilijana,</b> Servicekraft, Kinder-Abt.	<b>Berger Christopher,</b> Sonstiges Personal, Pat. Transp.
<b>Ditaranto Maria Nicoleta Mitrea,</b> Handwerklicher Hilfsdienst, UChir-Amb.	<b>Käfer Nadine,</b> Sonstiges Personal, Pat. Transp.
<b>Gzik Claudia,</b> DGKP, Med.Abt.-AufStat	<b>Beaulieu Christopher,</b> Sonstiges Personal, Pat. Transp.
<b>Moschitz Sabine,</b> Ordinationsassistentin, UChir-Amb.	<b>Moritz Petra,</b> Handwerklicher Hilfsdienst, Med. Abt.-Stat. Ber
<b>Käfer-Wiedl Natascha,</b> PFA, Med.Abt.-Stat.II	<b>Findenig Indira,</b> Handwerklicher Hilfsdienst, ZK
<b>Müller Regina Mag.,</b> Apothekerin, Apo	<b>Hafner Daniela Mag.,</b> Klinische Psychologin, Psycholog. Dienst
<b>Sabic Olivera,</b> Handwerklicher Hilfsdienst, Med.Abt.-StatBer	<b>Battistata Sabine Mag.,</b> Klinische Psychologin, Psycholog. Dienst
<b>Strnad Karin Mag. FH,</b> Höherer Wirtschafts-/Statist. Dienst, QM, PZM Struktent	<b>Jannach Jaqueline,</b> Sonstiges Personal, Zentr. Steri.
<b>Uretschnig Jasmin,</b> Facharbeiterin, ZK	<b>Prettner Jaqueline,</b> Sonstiges Personal, Zentr. Steri.
<b>Becirovic Selma,</b> Abteilungssekretärin, Gyn-Allg.	<b>Pfeiffer Lisa,</b> DGKP, Kdr/Jgd-FrKdr.Int
<b>Oberwinkler Daniel,</b> DGKP, Med. Abt. – CardAng.	<b>Donlagic Lana Dr.,</b> Assistenzärztin, Anästh-Narkose
<b>Reichhold Kathrin Mag. FH, Dipl.</b> Sozialarbeiterin, Soz. Dienst	<b>Lienbacher Brigitta Dr.,</b> Oberärztin, Kdr/Jgd.-Allg
<b>Gritznig Tanja,</b> Pflegefachassistentin, Chir. Amb.	<b>Achatz Nadja,</b> Ordinationsassistentin, Gyn-Kreis.
<b>Brenner Carina Dr.,</b> Ärztin in Ausbildung für Allgemein- medizin, Psy-Allg	<b>Sereinig Selina,</b> Hebamme, Gyn-Kreis.
	<b>Gangl Anna,</b> DGKP, Med.Abt. Stat.I
	<b>Faber Magdalena,</b> Pflegeassistentin, UChir-Amb.
	<b>Auerbach Katja,</b> DGKS, Kdr/Jgd.-KdrStat
	<b>Bacher Claudia,</b> Biomedizinische Analytikerin, Patho.-Zentral

#### Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gewerkschaft öffentlicher Dienst Sektion 9 (Gesundheitsgewerkschaft), Bahnhofstraße 44, 9020 Klagenfurt. Für den Inhalt verantwortlich: Betriebsratsvorsitzende des LKH Villach, Waltraud Rohrer, Nikolaigasse 43, 9500 Villach. Blattlinie: periodische Zeitschrift zur Information der MitarbeiterInnen des LKH Villach. Redaktion: BR-Stv. Michael Orasch, Christian Wiedner, Druck und Layout: Gerin Druck GmbH, 9501 Villach. Erscheinungsweise: vierteljährlich und nach Bedarf zusätzlich.



# SELFCARE

## „Ich pflege - auch mich!“

### Mit Freude im Gesundheitsberuf

Denk `mal nach, wann du dich in letzter Zeit `mal selbst Folgendes gefragt hast: *Was ist das Schöne an meinem Beruf? Was hält mich in diesem Beruf trotz schwieriger Rahmenbedingungen?*

Eines ist klar: diesen Job kann nicht jeder / jede!

#### Du bist nicht allein - der Wir-Faktor-Denkansatz

Vor allem in der täglichen Arbeit am bzw. mit Patienten / Patientinnen ist eines unabdingbar: Teamarbeit. Das ist wie in einer Mannschaft, in der jeder/jede seine/ihre Aufgabe hat und persönliche Stärken zum Wohle des Ganzen beisteuert.

#### Offen gesagt - Kommunikation

Respektvoller Umgang mit Kollegen / Kolleginnen, Führungsverantwortlichen und vor allem mit einer Person: dir selbst!

Direkt wertschätzend ansprechen, was gut gefallen, geklappt hat und was nicht. Am besten lösungsorientiert und gewaltfrei als Feedback-Sandwich verabreichen.

#### Hand in Hand

Mitarbeitende in diesem Beruf können sich auf einander verlassen, schätzen sich untereinander und ihre Leitungsverantwortlichen. Vor allem, wenn Führungskräfte zusätzlich patientenbezogen mitarbeiten gilt: es braucht klare Führungsstruktur und -kultur!

#### Hindernislauf

Wer lange im Beruf steht, hat längst erkannt: nicht jeder/jede ist für Team-

arbeit im gleichen Ausmaß geeignet; entscheidend ist: kannst bzw. willst du dich im Team tatsächlich integrieren? Lohnenswert darüber nachzudenken: welche Aufgaben können diese „Alleingänger“ zum Wohle aller Mitarbeitenden übernehmen?

#### Zuckerbrot - ohne Peitsche

Lob tut gut; ganz besonders wenn es „von oben“ kommt. Damit stärken wir uns, bauen uns auf, können uns wieder selbst motivieren. Vielleicht sogar noch wichtiger: wann hast du dich zuletzt selbst gelobt? Oder eine Kollegin / einen Kollegen?

#### Mitten ins Herz

Solltest du `mal unzufrieden sein oder gar verzweifeln: Frage jene Kollegen / Kolleginnen um Rat, denen nach ganz vielen Berufsjahren ihr Beruf noch total Spaß macht! Nähe zulassen und Distanz bewahren, Arbeitstechniken ändern – wir lernen durch Austausch mit Kollegen / Kolleginnen, auch jener anderer Berufsgruppen. Hast du jemandem im beruflichen Umfeld, dem du absolut vertraust? Bei dem du Dampf ablassen oder einfach nur herumalbern kannst? Klar ist: so ein Vertrauensverhältnis ist besonders wertvoll und stärkend.

#### Klimaziele aufbauen

Supervisionsangebote, Ent- / Belastungsgespräche, Gestaltungsräume wahrnehmen und zulassen und persönliche Gelassenheit entwickeln, um zu akzeptieren, was du nicht ändern kannst. Was wäre noch einem guten Arbeitsklima zuträglich?

#### Die Sache mit den Hühnern

Wenn du den ganzen Tag Hühner einfangen müsstest, hättest du keine Zeit, einen Zaun zu bauen. Worin liegt für dich der Unterschied zwischen „Zeit nehmen“ und „Zeit haben“? Fühlst du dich ständig getrieben - wie im Hamsterrad? Wie heißen deine inneren Antreiber? Denk darüber nach und hol dir deine Zeitsouveränität zurück!

#### Ich pfleg mich - Planung

- Zähle deine fünf größten Stärken im Job auf
- Hol dir Feedback von Kollegen / Kolleginnen über deine Stärken
- Nenne mindestens drei große berufliche Erfolgserlebnisse
- Eine schwierige Situation, die du vor kurzem erfolgreich bewältigt hast?
- Wem kannst du vertrauen (berufliches, privates Umfeld)?

- Welche Kollegen / Kolleginnen motivieren dich?
- Welche Kollegen / Kolleginnen ticken wie du?
- Wie lautet deine Lieblingsstrategie mit beruflicher Belastung umzugehen?
- Wie nimmst du deine Gefühle wahr? Wann?
- Wie merkst du, wenn du gestresst bist? Was tust du dann? Wie verhältst du dich?
- Wie gehst du mit beruflicher Routine um?
- Wie gehst du mit Veränderungen um?
- Bist du gelassen? Kannst du Unveränderliches akzeptieren?
- Kannst du dich in andere Personen hineinversetzen (Stichwort Empathie)?
- Welche beruflichen Ziele hast du? Verfolgst du?

**Deine persönliche gute Fee**  
**Stell dir vor ...**

- Du hättest drei Wünsche frei: was würdest du dir wünschen?
- Deine Probleme / Belastungen

verschwinden über Nacht im Schlaf: wie würde sich dein Leben / dein Berufsalltag anfühlen - verändern - gestalten?  
... und wer wärest du dann?

**Beachten**

Ca. 30-50% deines Tuns sind Gewohnheit, das heißt Änderungen brauchen Zeit ... und Geduld, Ausdauer, Mut!  
Jede Art der Kommunikation beginnt

mit der Wahrnehmung und diese ist immer individuell und total subjektiv aufgrund unserer Erfahrungsfilter im Kopf. Merke: deine Nachricht ist erst angekommen, wenn dein Empfänger / Empfängerin den Empfang auch persönlich bestätigt hat!

Veränderung beginnt in dir ...  
**eines Tages oder Tag eins – du entscheidest!**



Foto: © pixabay

The advertisement is split into two main sections. On the left, a close-up of a Breitling SuperOcean watch with a bright orange dial, silver case, and green leather strap. The dial features a date window at 12 o'clock and is labeled 'BREITLING 1884', 'CHRONOMETER 300M/1000FT', and 'SWISS MADE'. The background of this section shows a surfer riding a wave. On the right, a man in a white long-sleeved shirt smiles while holding a white surfboard. He is wearing the same Breitling watch on his left wrist. The background is a beach scene with mountains in the distance. At the bottom, the Breitling logo and name are displayed in white on an orange background. Text at the top right of the watch section reads 'superOcean KELLY SLATER LIMITED EDITION'. At the bottom left, the text 'SCHÜTZLHOFFER JUWELIER WIDMANNGASSE 42 • 0 4242 237 47 13 A-9500 VILLACH' is visible.



# BR-Sommerreisen 2022

## Mit der Puch Maxi nach Mörbisch

Auch heuer durften wir wieder mit 80 Kulturbegleitern zweimal Richtung Mörbisch reisen. Nach einem ausgiebigen Frühstück im Gemeinschaftshaus machten sich die beiden Reisegruppen für Mörbisch Light und eine Woche später für Mörbisch Kultur auf den Weg. Unser erster Stopp war das Puch-Museum in Graz. Nach einer interessanten Führung reisten wir nach „Thailand“ weiter. Die Aufführung „Der König und ich“ punktete mit einem opulenten und bunten, buddhistischen Tempel als Kulisse sowie einem riesigen goldenen Palast.

## Stauen & Lachen in Wien

Am nächsten Morgen ging es weiter nach Wien, wo der halbe Tag zur freien Verfügung stand. Die Gruppe Mörbisch Light traf sich danach beim Schloss Belvedere, um einer Aufführung von Michael Niavarani & dem Simpl Ensemble beizuwohnen. Mit viel Humor wurde die Geschichte der Komödie erzählt. Den Abschluss dieses abwechslungsreichen Tages machte ein Heurigenbesuch. Die Gruppe Mörbisch Kultur durfte bei traumhaftem Wetter eine beeindruckende Aufführung der Oper Nabucco im Römersteinbruch genießen.

Am Tag der Heimreise stand ein Besuch der Privatbrauerei Hirt mit anschließendem Mittagessen auf dem Programm.

## Auf Mozarts Spuren in Salzburg

Die dritte BR-Sommerreise führte uns nach dem Brunch im Gemeinschaftshaus auch heuer wieder nach Salzburg zum Jedermann. Diesmal endlich eine wolkenlose und traumhafte Hochsommernacht am Domplatz - die moderne Inszenierung zeigte hier ihre volle Wirkung. Besonders beeindruckte uns aber schon bei der Anreise das Pankratium - Haus des Stauens in



Gmünd. Am Abreisemontagvormittag besuchten wir noch Mozarts Geburtshaus, bevor wir uns am Heimweg die Stiegl Brauwelt genauer ansahen.

### Termine 2023

Wie immer waren alle Reisen perfekt geplant und viele entschlossen sich, auch 2023 wieder dabei zu sein. Apropos 2023: Die Termine stehen schon fest. Gardaland: 20. Mai / Mörbisch Kultur: 14.-16. Juli / Mörbisch Light: 22.-24. Juli (Kontingent auf 40 Personen erhöht!) / Jedermann: 6.-7. August. Änderungen vorbehalten. Bei Interesse bitte im BR-Büro vorreservieren.



# LKH-MITARBEITERAKTION

## WERKSTÄTTENRABATT

gilt für alle **SERVICE-, WARTUNGS- und REPARATURARBEITEN**

**KAROSSERIE-AKTION 2022**  
Bei **Kaskoschäden** erhalten Sie von uns einen **GUTSCHEIN IN DER HÖHE IHRES SELBSTBEHALTES**  
Einlösbar für alle Leistungen und Einkäufe bei Porsche Villach

**GANZJÄHRIGE MITARBEITERAKTION**  
Pro Reparatur 1 Rabattschein einlösbar  
Nur mit Mitarbeiter/-innenausweis.

# -10%

**RABATT auf ALLE WERKSTATT-REPARATURARBEITEN**  
ausgenommen Karosserie-, Versicherungs- und Garantiarbeiten

Keine Barabläse möglich.  
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nicht auf andere Fahrzeug-eigentümer übertragbar.



**Wir sind anders**  
Ossiacher Zeile 50,  
Tel. +43(0)505 91161



Anlässlich ihres Besuchs im LKH Villach hat die Kärntner Gesundheitsreferentin LHStv.Dr.<sup>in</sup> Beate Prettner auch der Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin einen Besuch abgestattet und konnte die neu errichteten Räumlichkeiten in Augenschein nehmen. Bekanntlich hat die psychiatrische Abteilung des LKH Villach im Dezember neu errichtete und nach aktuellsten fachlichen Konzepten geplante Räumlichkeiten bezogen.

### Psychiatrieplan 2020

„Wir wissen, dass gerade psychische Erkrankungen massiv im Zunehmen sind: Bis 2030 werden psychische Krankheitsbilder, allen voran Depressionen, die neue Nummer eins der gesundheitlichen Problemstellungen sein. Das heißt, das Gesundheitssystem ist massiv gefordert. Kärnten wirkt mit dem so genannten Psychiatrieplan 2020 dieser Prognose entgegen - damit verbunden ist ein nie dagewesener Ausbau unseres stationären, tagesklinischen und sozialpsychiatrischen Angebotes“, betont Gesundheitsreferentin LHStv.<sup>in</sup> Beate Prettner. „Ein Herzstück ist die psychiatrische Vollversorgung im LKH Villach: Ich bin erleichtert und sehr glücklich, dass es uns - im Zuge der rund 70 Millionen Euro Investition in den „Neubau West“ - gelungen ist, die völlig neu konzipierte Psychiatrie-Abteilung zu realisieren. Ich bin wirklich beeindruckt von der gelungenen und modernen Umsetzung“, sagt Prettner. „Kärnten verfügt nunmehr über zwei vollwertige psychiatrische

Einrichtungen. Verbunden mit dem gleichzeitigen Aufbau ambulanter psychiatrischer Zentren nehmen wir damit eine österreichweite Vorreiterrolle ein. Gerade im Bereich psychischer Erkrankungen ist es essentiell, Betreuung und Behandlung so früh und so wohnortnahe wie möglich bereitzustellen - und die Angebote mit ausreichendem Fachpersonal zu versehen“, so Prettner. „Wir stellen fest, dass es in einigen Fachbereichen, darunter die Psychiatrie, zunehmend schwieriger wird, Ärztinnen und Ärzte zu finden. Ich danke daher dem Team des LKH Villach von Herzen für sein großes Engagement. Nicht zuletzt war die Umbauphase mit einem Mehr an Flexibilität verbunden.“

### Exklusive Gartenzone

Die Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin im LKH bietet nun unter anderem einen sehr attraktiv gestalteten Therapietrakt, großzügig dimensionierte und einladende Ambulanzräume, einen Aufnahmebereich mit separatem Eingang für Akutfälle, eine Tagesklinik sowie einen geschützten Bereich mit einer exklusiv für dessen Patient:innen vorbehaltenen Gartenzone. Die Patientenunterbringung erfolgt ausschließlich in 2-Bettzimmern, wobei auch Einzelbelegung möglich ist. Auch die Funktionsbereiche für die Mitarbeiter:innen sind architektonisch sehr ansprechend und großzügig dimensioniert.

Die MitarbeiterInnen der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapeutische

Medizin zeigten sich erfreut, über den Besuch der Gesundheitsreferentin und über das positive Feedback.

### Stets positiver Spirit

„Die neuen Räumlichkeiten haben unsere Behandlungsmöglichkeiten verbessert und erweitert. Vor allem bei psychisch schwer kranken Menschen zeigt sich, dass eine ästhetisch gestaltete Umgebung sich sehr positiv auf die Genesung auswirkt“ berichtet die Abteilungsvorständin Prim. Dr. Christa Rados. Auch die Mitarbeiter:innen begrüßen die Verbesserungen sehr. „Es herrscht trotz unvermeidlicher Alltagsprobleme stets ein sehr positiver Spirit an der Abteilung“, meint Rados. Sie lädt alle Mitarbeiter:innen des Hauses herzlich ein, der Abteilung einen Besuch abzustatten und sich mit eigenen Augen von der besonderen Qualität der neuen Räumlichkeiten zu überzeugen.



Foto: © Stefan Hafner (Büro LHStv.in Dr.in Beate Prettner)



## Kirchtagsladen im LKH Villach

Auch heuer besuchte uns eine von 5 Delegationen der Bauernman - lautstark angeführt von Mag. Horst Freunschlag - im Gemeinschaftshaus, um bei über 30 Grad mit viel Musik zum Kirchtage zu laden. Eine schöne und lustige Tradition, zu der der Betriebsrat jedes Jahr einlädt und eine Spende überreicht. Denn getreu dem Motto der Bauernman steht diese für

„die Förderung des Brauchtums und Erhaltung alter Sitten und Gebräuche zur Unterstützung in Not geratener Villacher!“

Jahr für Jahr wird mit dem, beim Kirchtagsladen gesammelten Geld und weiteren, durch Spenden der Gönner eingelangte Mittel, die Kindkassa der Bauernman gefüllt. Da-

mit wird alljährlich im Dezember seit über 100 Jahren die Kindbescherung ausgerichtet. Dabei werden circa 100 Kinder von Kopf bis Fuß eingekleidet. Des Weiteren werden das ganze Jahr über zahlreiche karitative Projekte unterstützt. Zusätzlich widmet sich die Gman auch der Förderung von Jugend- und Präventionsprojekten.

Im Jahr 2022 hat das Unwetter in der Gemeinde Treffen für schwere Schicksalsschläge gesorgt. Den Menschen und deren Kindern vor Ort musste daher schnell und unbürokratisch geholfen werden. Aus diesem Grund wurde seitens der Bauernman ein besonderer Schwerpunkt der Hilfstätigkeit gesetzt, der in diesem Fall über die Stadtgrenze hinausgeht. Die Bauernman Villach aus der Kindkassa und deren Bauern mit privaten Mitteln haben heuer für die von den Unwettern besonders betroffenen Mitmenschen in der Gemeinde Treffen eine namhafte Summe gespendet, welche am Ende der Kirchtagswoche an den Bürgermeister der Gemeinde übergeben wurde.



## Versicherung to go.

Einfach zugreifen.

- > Die Basisvorsorge, mit der ich monatlich Lohnsteuer spare.
- > Mein Arbeitgeber macht's möglich.
- > Ich brauche nur zu wählen.



Ihr Ansprechpartner:  
**Julian Seelack**  
 ÖBV Berater  
 Tel: 0664/416 47 63  
 julian.seelack@oebv.com  
 www.oebv.com

Weitere Produktinformationen finden Sie in den Basisinformationsblättern unter [www.oebv.com/bib](http://www.oebv.com/bib).

Jetzt auch als  
 Unfallschutz und  
 Kombivorsorge

Traum. Ziel. Leben.

# Das Gewaltschutzzentrum ist die größte Opferschutzeinrichtung in Kärnten:

*Als Opfer von häuslicher Gewalt oder Stalking kann ich mich im Gewaltschutzzentrum Kärnten beraten lassen.*

*Auf meinen Wunsch hin werden Lösungen für mich erarbeitet. Vertraulich und kostenlos unter absoluter Verschwiegenheit.*

Die Beraterinnen im Gewaltschutzzentrum haben viel Erfahrung. Sie entwickeln gemeinsam mit den Klient:innen einen Ausweg aus der belastenden Situation.

Sie achten auf Schutz und Sicherheit der Betroffenen und nehmen dabei Rücksicht auf persönlichen Möglichkeiten sowie die familiäre Situation. Sie beraten auch Opfer von Stalking oder sexueller Gewalt.

In der Beratung entscheide ich als Klient:in über alle weiteren Schritte und werde zu Nichts gezwungen.

**Beratung im Gewaltschutzzentrum**  
Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0463 / 590 290

Für **Notfälle** gibt es auch eine **App fürs Handy** mit der Möglichkeit des stummen Alarms.

DEC112 - Der digitale Notruf



**DEC112 - Barrierefreier Notruf**  
<https://app.dec112.at/>

**Gewaltschutzzentrum Kärnten**  
<https://www.gsz-ktn.at/>

Mag.a Margot Moser-Lechner  
Email: [moser@gsz-ktn.at](mailto:moser@gsz-ktn.at)  
Tel: 0463/590290 DW 39



## Greenteam Idee

Das Greenteam und der Betriebsrat des LKH Villach bedanken sich bei Fr. Schumi Annika (DGKP der IBST). Sie hat im Rahmen des Greenteam-Ideenwettbewerbes einen tollen Vorschlag übermittelt, welcher ab 1. Juli im gesamten LKH Villach umgesetzt wurde. Es handelt sich dabei um die Einsparung von steril abgepackten Aqua zur Befeuchtung von Sauerstoff. Dies ist gemäß wissenschaftlicher Erkenntnis in dieser Form nicht mehr erforderlich. Stellvertretend für viele weitere hervorragende Ideen unserer Mitarbeiter haben wir uns in Form eines Gutscheines bei Ihr bedankt. Vor allem werden sich aber unsere Umwelt und unsere nachfolgenden Generationen dafür bedanken! Die Richtung stimmt - beschreiten wir gemeinsam den ökologischen Weg des LKH Villach.



# Hätten Sie gewusst, dass ...

...Farben einheizen können? Ein rot oder orange gestrichenes Zimmer wird von den meisten Menschen als 3 bis 4 Grad Celsius wärmer empfunden als ein blauer oder grüner Raum.

...Kraken blaues Blut haben? Genau so wie Hummer, Taranteln und Skorpione. Während Hämoglobin unser Blut färbt, enthält der Lebenssaft dieser Tiere das Pigment Hämocyanin.

...Farbenblindheit (fast immer) männlich ist? Genauer geht es um die Rotgrün-Schwäche. Rund neun Prozent aller Männer weltweit haben Probleme damit, einen roten von einem grünen Stift auseinanderzuhalten. Bei Frauen sind es lediglich 0,8 Prozent. Der Grund: ein genetischer Defekt. Die Rezeptoren liegen auf dem X-Chromosom - von diesem haben Frauen zwei, Männer nur eines.

...geschlossene Augen die Farbe „eigengrau“ sehen? Eigengrau nennt sich die halluzinatorische Farbe, die wir sehen, wenn wir die Augen schließen - oder uns in völliger

Dunkelheit bewegen. Sie ist nicht so dunkel wie schwarz und eine instabile Farbe, sprich: Sie ändert sich, je länger wir im Dunkeln sind, und wird meist heller. Geprägt wurde der Begriff Mitte des 19. Jahrhunderts vom deutschen Mediziner und Naturphilosophen Gustav Theodor Fechner.

...ein Baby zuerst rot sieht? Rot hat von allen Farben die längste Wellenlänge (620 bis 750 Nanometer) - und ist damit am leichtesten für die kindlichen Sehrezeptoren zu verarbeiten. Außerdem erinnert es an die Lichtstimmung im Mutterleib, Embryos können ab der 20. und 24. Schwangerschaftswoche ihre Augen öffnen und Lichtreize durch die Bauchdecke wahrnehmen.

...Stechmücken Blau, Schwarz und Rot lieben? Kleidung in diesen Farben zieht die Blutsauger an. Erklärung: Sie können dunkle Flecken in der Landschaft am schnellsten optisch auffindig machen. Daher bei Beißalarm möglichst helle Kleidung tragen.

...grüne OP-Kleidung vor Verwirrung

schützt? Grün verhindert den sogenannten Nachbildeffekt. Betrachtet man längere Zeit einen bestimmten Farbton und schaut dann auf eine weiße Fläche, erscheint einem ein Fleck in der Komplementärfarbe. Für Chirurgen heißt das: nach längerem Starren in die rote Wunde würde sich ihnen ein grünes Nachbild zeigen. Durch grüne OP-Kittel und OP-Tücher ist dieser Effekt praktisch ausgeblendet.

...das schwärzeste Schwarz der Welt Vantablack ist? Es ist eine der dunkelsten Substanzen die je von Menschenhand hergestellt wurde. Es besteht aus Kohlenstoffnanoröhren - mikroskopisch kleinen Gebilden aus Kohlenstoff die einfallendes Licht völlig schlucken.

...wie wir den Regenbogen sehen? Man nehme Sonne, Regen und den richtigen Blickwinkel. Die vom Himmel fallenden Wassertropfen wirken wie ein Prisma. Dieser Effekt spaltet weißes Licht, das immer ein Mischmasch der sieben Farben Violett, Blau, Cyan, Grün, Gelb, Orange und Rot ist, in seine einzelnen Bestandteile auf.

**XXXLutz** Die Nr. 1 in Villach

Besuchen Sie uns beim XXXLutz in Villach, Auenweg 3

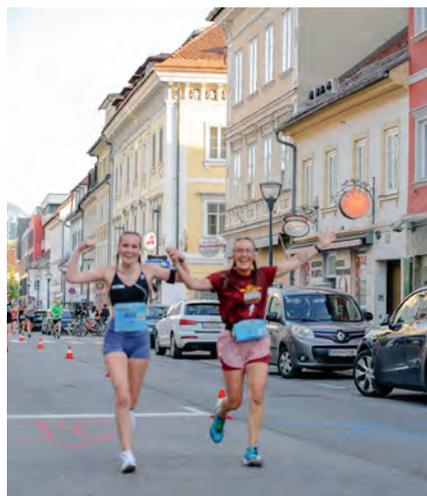
Jetzt 24h online shoppen auf [www.xxxlutz.at](http://www.xxxlutz.at)

# Wenn Laufen Spaß macht!

Darf ich mich kurz vorstellen - ich bin Sylvie und im besten Alter. Seit einigen Jahren arbeite ich in der Diabetesambulanz. Mit dem Laufen habe ich - wie so viele - in der Coronazeit wieder angefangen. Gemeinsam mit meiner Tochter - aber auch alleine - nehme ich regelmäßig an Laufwettbewerben teil. Das ist spannend und auch ein kleiner Motivationsstoß,

wenn der innere Schweinehund sich meldet. Jetzt trainiere ich für den Halbmarathon in Klagenfurt und bin erstaunt, dass ich tatsächlich so weit laufen kann. Wer weiß, vielleicht schaffe ich nächstes Jahr sogar einen echten Marathon. Übrigens: Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung übernimmt der Betriebsrat die Nennfelder solcher Laufevents -

danke vielmals. Das Laufen ist ein angenehmer Sport und macht einfach sehr viel Spaß. Und das ist doch das allerwichtigste bei allem, was man macht, oder?



# MATAKUSTIX - Open Air Show



Die Abteilung für Gesundheit im Land Kärnten stellte den Kolleg:innen als kleines Dankeschön Gratis-Eintrittskarten für diese „etwas andere Heimatshow“ am 9. Juli in der Starnacht-Arena am Wörthersee zur Verfügung. Die „Alternativ-Volksmusiker“ zündete

den dabei gemeinsam mit der „Mayerin“, „Alle Achtung“, „Faiasalamanca“, „Ian Jules“ und vielen weiteren hochkarätigen Überraschungsgästen ein Feuerwerk der musikalischen Emotionen. LH-Stv.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Beate Pretzner griff diese Emotionen auf und

bedankte sich bei allen Kolleg:innen - darunter auch eine junge Delegation vom LKH Villach - für ihren unermüdlichen Einsatz. Ein gelungener Konzertabend, wie es im sommerlichen Kärnten nicht besser geht!



Auch heuer überreichte der Betriebsrat vom LKH Villach beim Kammerkonzert vor den Sommerferien Stipendien für besondere Leistungen an junge Musiker:innen der Musikschule Villach. Nämlich an die Violinistinnen Lorea Mimura und Maria Sophia

Kolloros. Beide haben sowohl in der Solokategorie als auch im Ensemble mehrmals bei landes- und bundesweiten Wettbewerben sehr erfolgreich teilgenommen und begeistern Lehrer:innen, Eltern, Schüler:innen und Förder:innen immer wieder aufs

Neue. Betriebsratsvorsitzende Waltraud Rohrer wünschte den beiden herausragenden Musikerinnen sowie allen Teilnehmer:innen weiterhin viel Spaß und Freude beim Musizieren und Komponieren und viel Erfolg für das bevorstehende Studium.



# THERME & Sauna





Wasser-Erlebnis, Spa und Fitness – auf 11.000 m<sup>2</sup> verteilt. Die Wasserwelt erkunden, Abdampfen in den Saunen oder im Hamam, entspannen bei der Massage oder einfach Längen schwimmen im 25m-Sportbecken?

**EINTRITT**  
*online*  
*buchen!*

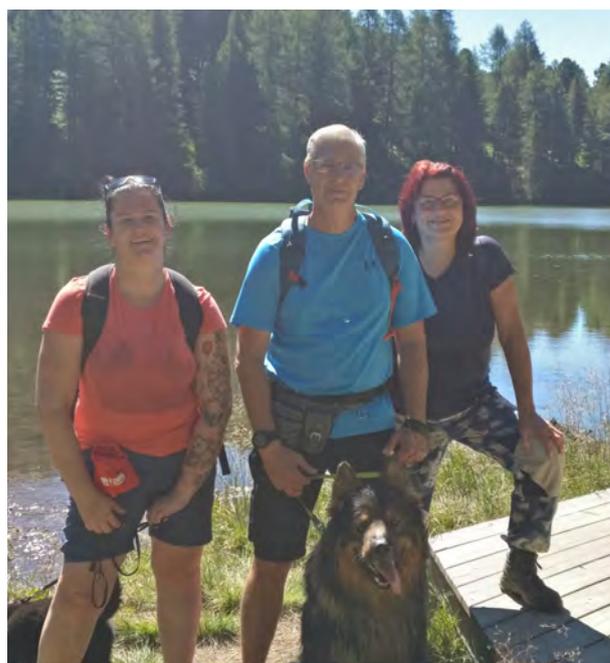
[www.kaerntetherme.com](http://www.kaerntetherme.com)



## Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Seit nunmehr 3 Monaten bin ich - wie ich meine - in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ich genieße nun diese Zeit mit Wandern, Bergsteigen, Fahrradfahren und Schwimmen je nach Wetterlage, Lust und Laune. Auch Freundestreffen können jetzt spontan stattfinden und bereiten mir sehr viel Spaß und Freude. Leider konnte ich mich an meinem letzten Arbeitstag nicht von euch allen verabschieden und so möchte ich mich nun auf diesem Weg herzlich bedanken für die lieben Glückwünsche und Geschenke. In diesem Sinne wünsche ich allen viel Gesundheit, Spaß und Freude auf eurem weiteren Lebensweg.

Eure Gabi



## Stationswandertag

Bei strahlendem Sonnenschein und tierischer Begleitung auf 4 Pfoten fand auch heuer wieder unser Stationswandertag der medizinischen Erst- und Notaufnahme (diesmal) auf der Turrach zur 3-Seen-Tour statt, wo wir uns zum krönenden Abschluss noch auf ein gemeinsames Mittagessen freuen konnten. Vielen Dank an den BR für die finanzielle Unterstützung.

**PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT**

## Informationstage

Der BR hat in Zusammenarbeit mit der PVA wieder zwei Beratungstage für Sie organisiert.

**Mittwoch, 19. Oktober**  
von 8.00 bis 12.30 Uhr

**Donnerstag, 20. Oktober**  
von 8.00 bis 12.30 Uhr

**im Gemeinschaftshaus**  
(Seminar- bzw. Mediarraum, EG, rechts)

Die Termine werden viertelstündlich vergeben.  
Aus organisatorischen Gründen werden Interessenten gebeten, sich zur Terminvergabe vorab im BR-Büro telefonisch anzumelden.

**Anmeldung im BR-Büro:**  
DW 62772 oder 62205



## SCHMUCK-AUSSTELLUNG

Mittwoch, 28.09.2022  
von 10 bis 16 Uhr

Seminarraum Gemeinschaftshaus



Hannelore Ofner  
Schmuckberaterin Luna\* und Pierre Lang  
9500 Villach / +43 664 3451420  
www.luna.at / www.pierrelang.com



### Teambuilding Tagesklinik

Im Mai traf sich das Team der Tagesklinik beim Gasthaus Jedermann zu einem besonderen Teambuilding. Bei wunderbarem Essen konnten wir die wertvolle Zeit für nette Gespräche und gemeinsames Lachen nutzen, um damit den Zusammenhalt im Team zu stärken. Unter dem Motto: Lasst uns Lachen, das Leben ist ernst genug.



### Neuer Parkplatz beim LKH

In Zusammenarbeit mit Betriebsrat und Direktorium konnte in der Emil-von-Behringstraße, direkt hinter der Konditorei Koloini, eine zusätzliche Parkfläche für unsere Mitarbeiter gefunden werden. Über 50 Kollegen, die auf der Warteliste standen, wurde so eine Parkmöglichkeit in Krankenhaus-nähe gegeben. Der Parkplatz steht uns bis Anfang 2024 zur Verfügung.

**HOLIDAY VANS**

**JETZT MIETEN**

gönne dir eine auszeit mit **HOLIDAYVANS.AT**

# Hier darf gelacht werden!

Mit Humor und Leichtigkeit durch Beruf und Alltag



*Andrea Latritsch-Karlbauer (Coach und Trainerin für intelligente Körpersprache, Schauspielerin, Regisseurin, Autorin) beschäftigt sich seit 30 Jahren mit den Potentialen des Körpers. Die von ihr entwickelte An-LaKa-Methode bringt den Menschen viel Leichtigkeit und hilft ihnen ihr Leben weitgehend stressfrei, aufgerichtet und humorvoll zu meistern. Die Bestseller-Autorin mehrerer Bücher begeistert in ihren Workshops vor allem Menschen im Sozialbereich.*

Das Pflegepersonal war in den letzten Jahren ganz besonders gefordert, um das Gesundheitssystem aufrecht zu erhalten. Die Anspannung am Arbeitsplatz ist dementsprechend groß. Deshalb bieten Betriebsrat und Direktorium den Mitarbeiter:innen im LKH Villach einen Freiraum, wo sie unter Anleitung von Andrea Latritsch-Karlbauer ihre Ideen, Emotionen und Kreativität ausleben können. „Für alle, die von Theater keine Ahnung haben, aber dem täglichen Wahnsinn eine Chance geben wollen“, so BRV Waltraud Rohrer, Initiatorin dieses exklusiven Angebotes:

## Workshop ab sofort im Intranet buchbar

unter „Direkt zu → SAP LMS (Lernmanagementsystem)“:

**Ziel:** Das Kennenlernen und Stärken der Körpersprache sorgt für viel Leichtigkeit und Humor in Beruf und Alltag. Lachen erhöht das positive Lebensgefühl und Sie können den Stress besser meistern.\*

**Termine:** 3., 10. 17. + 24. Oktober sowie 7., 14., 21. + 28. November 2022  
8 Einheiten à 1,5 Stunden, immer montags um 18 Uhr  
Termine einzeln oder auch mehrfach buchbar  
min. 8 TN - max. 20 TN pro Einheit

**Ort:** Gemeinschaftshaus LKH Villach, Dreschnigstraße 11

**Kosten:** 5 Euro Selbstbehalt pro Termin

**Jetzt buchen!**

\*Die Workshops werden von Nina Latritsch-Hoger (Kreativdesignerin, Multimedia, Social Media) begleitet, die die Übungen und Prozesse dokumentiert und den Teilnehmer:innen in Form von pdf-Dateien zur Verfügung stellt. Weiters sammelt sie während der Workshops Themen für eine eventuelle Fortsetzung des Projekts, um möglichst nahe an den Teilnehmer:innen zu sein.

Verlagspostamt 9020 Klagenfurt  
Aufgabepostamt 9500 Villach / P.b.b.  
Zulassungsnummer: GZ 02Z033543

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an  
LKH Villach Betriebsrat  
Nikolaigasse 43, 9500 Villach